

Qualifikation und Kompetenz sichern den Erfolg in neuen Geschäftsfeldern

Ein Beitrag zum Symposium NaWaRo 2004 am 22. Oktober 2004 im OTTER-ZENTRUM
Hankensbüttel von Hans-Günter Bock, Projektmanager REBINA

1. Erläuterungen zum Regionalen Bildungszentrum für Nachhaltigkeit (REBINA)

REBINA ist ein Projekt im Lernnetzwerk Gifhorn LENZ e.V. – www.lenz-info.de
(BMBF-Projekt „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“)

REBINA-Projektträger ist die Aktion Fischotterschutz e.V., Hankensbüttel

REBINA arbeitet für eine Nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Aus- und
Weiterbildung

REBINA entwickelt, erprobt und evaluiert neue Formen des
erlebnisorientierten Lernens überwiegend an außerschulischen Lernorten

REBINA trainiert Schlüsselqualifikationen wie:

- Verlässlichkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Vernetztes Denken und Handeln
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

2. Begriffsdefinitionen

Qualifikation

Eine **Qualifikation** beschreibt im Allgemeinen die Fähigkeit eines Menschen,
eine bestimmte Tätigkeit regelmäßig auf einem gewissen Niveau ausführen
zu können

Kompetenz

Mit **Kompetenz** bezeichnet man die Fähigkeit bzw. den Umfang der Fähigkeit
eines Menschen, bestimmte Aufgaben selbständig durchzuführen. Eine
Person, die über ausreichend Kompetenz verfügt, um bestimmte Dinge zu tun,
ist in dieser Hinsicht **kompetent**.

3. Zusammenhänge Nachhaltigkeit und Nachwachsende Rohstoffe

Nachwachsende Rohstoffe entsprechen dem Prinzip der Nachhaltigkeit, weil
sie

- erneuerbare Ressourcen sind
- zu neuen Werkstoffen führen
- Innovationen hervorrufen
- Wiederverwendbarkeit von Produkten ermöglichen

Das BMBF - Programm „Forschung für die Nachhaltigkeit“ (FONA) unterstützt das Konzept für Nachhaltigkeit in den nächsten 5 Jahren, in dem es die Erforschung und Entwicklung von nachhaltigen Wertschöpfungsketten und Lebenszyklen fördert.

Nachhaltigkeit ist ein neues Geschäftsfeld

(Zitat Dr. Volker Hauff, Vors. Rat der Nachhaltigkeit)

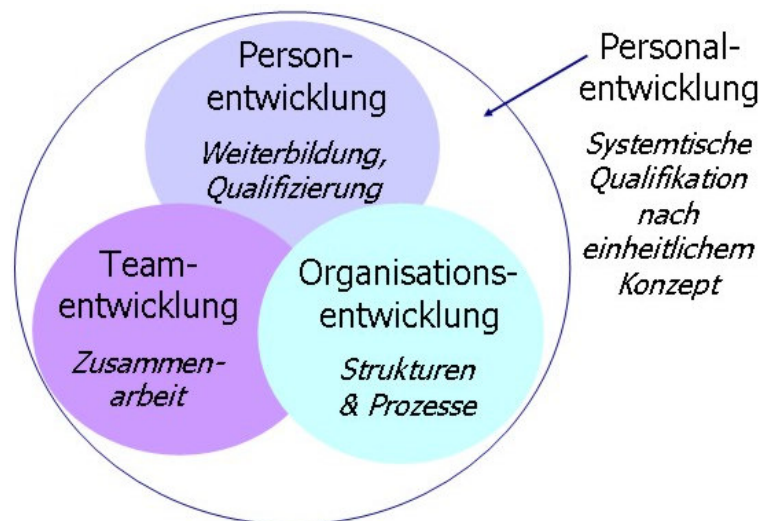
Neue Geschäftsfelder betreten heißt auch, sich auf Veränderungen einlassen und organisatorische Entwicklungsprozesse einleiten und steuern

Nachhaltigkeit umsetzen heißt: Neue Handlungsalternativen erschließen

Eine humorige Betrachtung, wie neue Handlungsalternativen erschlossen werden:

Ein Junge kommt zu spät zur Schule und entschuldigt sich: „Auf der Straße ist ein so arges Glatteis gewesen - wann immer ich einen Schritt vorwärts gemacht habe, bin ich zwei Schritte rückwärts gerutscht“. Worauf die Lehrerin triumphierte: "Wenn dem wirklich so gewesen wäre, wie hättest du dann überhaupt zur Schule kommen können?" Darauf der Schüler: „Ganz einfach: ich hab' mich umgedreht und bin nach Hause gegangen..."

4. Veränderungsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung



Veränderungsmanagement

Zitate aus „Die Mäusestrategie“ (Bestseller unter den Management-Büchern)

u. a. auch von <http://www.milchviehmanagement.de> empfohlen

Um beispielsweise als Firma nicht nur überleben, sondern sich am Markt wettbewerbsfähig halten zu können, ist es wichtig, alte Überzeugungen loszulassen und eine neue Richtung einzuschlagen, in der leichter „neuer Käse“ zu finden ist

5. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

"Wissen ist die einzige Ressource, die wächst, wenn man sie [mit anderen] teilt." **Peter Johnston, Club of Rome**

Noch einmal zurück zu Qualifikation und Kompetenz:

Qualifiziert ist, wer viel weiß - kompetent, wer sein Können nachweist. Qualifizierung erfolgt überwiegend in seminarförmigen Bildungsveranstaltungen, Kompetenzerweiterung eher arbeitsplatznah und selbstorganisiert. Für die Erhöhung der Innovationsfähigkeit kommt es mehr darauf an, Kompetenz zu beweisen als qualifiziert zu sein. Hier knüpft „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ an. Es werden überwiegend neue Lernformen angewandt:

- selbst organisiert
- erlebnisorientiert
- projektbezogen
- ganzheitlich
- auf Handlungsfähigkeit ausgerichtet

z.B. : Vernetztes Denken

Entwicklung eines Nachhaltigkeitsszenarios, das möglichst viel Nachwachsende Rohstoffe berücksichtigt, gleichzeitig aber einen starken Umwelt- und Naturschutz und viel Beschäftigung erlaubt.

Drei Thesen zur nachhaltigen Bildung

Berufliches know how soll mit den dafür relevanten Nachhaltigkeitsaspekten verknüpft werden

Der Leitgedanke der Nachhaltigkeit muss in allen Lebensbereichen greifen

Die Frage, welche Qualifikationen besonders nachhaltig sind, ist für die verschiedenen Ausbildungsberufe jeweils unterschiedlich